

Erlebnis Streuobst **Zentrum Schwäbisch Gmünd**

Konzeption

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|---|
| Erlebnis Streuobst Zentrum Schwäbisch Gmünd | 1 |
| 1. Zielsetzung | 2 |
| 2. Beitrag Landesgartenschau | 5 |
| 2.1. Organisation und Durchführung | 6 |
| 3. Nachhaltige Nutzung und Aktivitäten ab Oktober 2014 | 7 |
| 3.1. Streuobstzentrum Schwäbisch Gmünd | 7 |
| 3.2 Streuobstwiese | 7 |

1. ZIELSETZUNG

Der Erhalt des Kulturgutes Streuobstwiese ist ein zentrales Ziel der Obst- und Gartenbauvereine in Baden-Württemberg und damit auch der Obst- und Gartenbauvereine des Bezirksverbandes für Obst- und Gartenbau Schwäbisch Gmünd. Im Leitbild des Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL) heißt es: „Wir setzen uns aktiv und fachlich für den Erhalt und die Pflege unserer Streuobstwiesen ein“.

Obstwiesen gehören schon seit über 200 Jahren zum Landschaftsbild in Baden-Württemberg. Noch vor 50 Jahre waren Obstwiesen, die heute als Streuobstwiesen bezeichnet werden, die Basis für den Erwerbsobstbau. Der Streuobstbau, wie er in Baden-Württemberg zu finden ist, ist europaweit einzigartig, da er eines der artenreichsten Landschaftselemente in Mitteleuropa darstellt.

Entstanden mit dem Zweck durch eine Doppelnutzung der Fläche die Bevölkerung mit frischem Obst zu versorgen, verschwindet diese Kulturlandschaft aufgrund von wirtschaftlichen Zwängen immer mehr. Durch die Veränderung des Obstanbaus und dessen Spezialisierung besteht auch die Notwendigkeit des arbeitsintensiven Anbaus von Obst auf Hochstämmen nicht mehr.

Wir ernten heute von Bäumen, die unsere Vorfahren mit viel Mühe und Aufwand über Jahrzehnte erzogen haben.

Grundlage hierfür waren die damaligen staatlich geprüften Baumwarte, die für eine qualifizierte Pflege in der Fläche sorgten. Sie übernahmen sowohl Schnitt und Veredlung, wie auch die Düngung und Pflege der Obstbäume.

WER BEWIRTSCHAFTET OBSTWIESEN?

- Etwa 25 % werden von Landwirten bewirtschaftet.
- Etwa 20 % sind in öffentlicher Hand – meist in enger Kooperation mit örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen!
- Etwa 55% sind in privater Hand und gehören den so genannten „Gütlesbesitzer“, die häufig Mitglieder der Obst- und Gartenbau-

vereine (Mitglieder des LOGL) sind. Dieser Personenkreis wird über die fachliche Unterstützung unterstützt und durch die gegenseitige Motivation interessieren sich auch bereits die nachfolgenden Generationen für das Thema Streuobst.

Mit der Initiierung der Ausbildung zum LOGL-Geprüften Obst- und Gartenfachwart ist es dem LOGL gelungen, die fachlichen Grundlagen an einen großen Kreis weiterzugeben.

PFLEGE DER STREUOBSTWIESEN

Drängendes Problem ist der Rückgang der Streuobstflächen und der desolate Pflegezustand.

Die Gesamtfläche mit Streuobst in Baden-Württemberg ist von 1990 = 180.000 ha bis 2007 = 100.000 ha geschrumpft, das sind in 17 Jahren ca. 45% weniger.

Wenn aus einem Jungbaum ein landschaftsprägender Obstbaum werden soll, geht das nicht ohne Pflege.

Der Erhalt dieser landschaftsprägenden Kulturlandschaft nicht nur für spätere Generationen und das notwendige Wissen zu vermitteln, war schon immer ein Anliegen und Ziel der Obst und Gartenbauvereine. Zur Wissensvermittlung sind dabei sowohl die Praxis als auch die Theorie wichtig. Dies ist in den Satzungen der Vereine verankert.

Die Vermittlung des notwendigen Wissens wird durch Lehrgärten der Obst- und Gartenbauvereine erleichtert, da hier Schnittmaßnahmen und Versuche möglich sind, die im Hausgarten auf Widerstand stoßen könnten.

Die für die Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd - Wetzgau angelegte Streuobstwiese bietet aus diesem Grund für den Bezirksverband für Obst- und Gartenbau Schwäbisch Gmünd eine große Chance. Die Streuobstwiese ermöglicht auf einem größeren Areal, insbesondere die praktische Arbeit der Streuobstpflanze kennen zu lernen. Die Nachhaltigkeit des gesamten Naturraums der Wiese als auch des Baumes schafft Chancen, die Biodiversität erlebbar zu machen. Die Vielfalt und die Wertigkeit einer Streuobstwiese kann dabei durch die Einbindung in den Landschafts-

park Wetzgau allen Bevölkerungsschichten zugänglich gemacht werden. Vor allem Kinder und Jugendliche werden durch das Gesamtangebot angesprochen und können so an das Thema „Kulturlandschaft“ herangeführt werden

FOLGERUNG

Die Einrichtung eines regionalen und überregionalen Informationszentrums für Streuobst mit praktischen Fachveranstaltungen und auch mit touristischem Hintergrund bietet die Möglichkeiten, um nachhaltig und kontinuierlich die Wissensvermittlung in Praxis und Theorie anbieten zu können.

Das „Streuobstzentrum Schwäbisch Gmünd“ bedingt eine entsprechende Ausstattung für die Aktivitäten. Ein Pavillon mit Sanitärbereich, Kochmöglichkeiten (auch für Demonstrationen) und Schulungsraum, bietet vielfältige Möglichkeiten für diesem Ziel dienende Aktionen.

Die Nutzung des Streuobstzentrums muss im Zeitablauf differenziert werden. Während der Landesgartenschau werden Aktivitäten für die Besucher der Landesgartenschau angeboten. Bei der Landesgartenschau werden sowohl fachkundige Besucher mit einem hohen Interesse an detaillierten fachlichen Informationen zu den präsentierten Obstbäumen und Pflanzen als auch Besucher erwartet, die sich mehr allgemein für unser Thema interessieren.

Nach der Landesgartenschau sind zielgruppenspezifische Aktivitäten anzubieten, die inhaltlich als auch organisatorisch erhebliche Unterschiede zu den Aktivitäten während der Landesgartenschau aufweisen werden. Hierbei sind insbesondere Aktivitäten des LOGL und des Bezirksverbandes für Obst- und Gartenbau Schwäbisch Gmünd zur fachlichen Wissensvermittlung einzuplanen.

2. BEITRAG LANDESGARTENSCHAU

Die Präsentation des LOGL, des Bezirksverbandes für Obst- und Gartenbau Schwäbisch Gmünd und der Obst- und Gartenbauvereine in der breiten Öffentlichkeit ist angesichts der Besucher der Landesgartenschau und dem hervorragenden Standort des Ausstellungsbeitrages sehr gut möglich und erfüllt ein Vereinsziel, welches gemäß der Satzungen der o.a. Organisationen Auftrag ist.

Der Ausstellungsbeitrag widmet sich den Rosaceae. Dieser Pflanzenfamilie gehören neben den bekannten Rosengewächsen auch sehr viele Obstarten, wie Äpfel und Birnen, an. Das gemeinsame Merkmal ist ein Blütenaufbau mit in der Regel fünf Kelch- und fünf Kronenblättern. Über entsprechende Ausstellungsbeiträge zu den Rosaceae soll dabei die Begeisterung für die Gartenkultur vermittelt werden und überspringen. Die Aktivitäten der Obst- und Gartenbauvereine mit anschaulichen Beispielen und Demonstrationen werden die große Vielfalt darstellen.

Mit heute gängigen Methoden und Vorgehensweisen werden die Vereine Themen wie Vogelarten, Vogelschutz, Wildbienen, Nützlinge, Steinobst, Obstbaumschnitt, Veredlung im Bereich Streuobst sowie Themen wie Rosen, Beeren, Kräuter, Kübelpflanzen, Schnecken und vieles mehr im Bereich der vielfältigen Aktivitäten der Obst- und Gartenbauvereine aufgreifen.

Der Ausstellungsbeitrag wird sich an der Vegetationsperiode orientieren und neben einem Monatsthema aus dem allgemeinen Gartenbau einen zweiten Schwerpunkt zum Streuobst bieten. Dabei ist das Ziel, im Pavillon einen Anlaufpunkt (Treffpunkt) für alle zu schaffen, die sich für Obst und Garten interessieren und den Austausch und neues Wissen suchen.

Durch ständig wechselnde Ausstellungsbeiträge und Aktionen lohnt es sich, immer wieder den Pavillon aufzusuchen.

2.1. ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG

Die Organisation des Ausstellungsbeitrages auf der Landesgartenschau obliegt federführend dem Bezirksverband für Obst- und Gartenbau Schwäbisch Gmünd in enger Abstimmung mit dem LOGL und der im Bezirk organisierten Obst- und Gartenbauvereine.

Desweiteren wird sich die Baumwartvereinigung Schwäbisch Gmünd und die Fachwartvereinigung Aalen sowie auch der LOGL, der Kreisverein Aalen und der Kreisverein für Obst- und Gartenbau Heidenheim engagieren.

3. NACHHALTIGE NUTZUNG UND AKTIVITÄTEN AB OKTOBER 2014

Der Landschaftspark wird nach der Landesgartenschau als Naherholungsbereich weiterhin erhalten werden. Durch den Aussichtsturm und den Wasserspielbereich ist der Landschaftspark attraktiv.

3.1. STREUOBSTZENTRUM SCHWÄBISCH GMÜND

Ein regionales und überregionales Streuobstzentrum mit praktischen und theoretischen Fachveranstaltungen wirkt durch die Kontinuität nachhaltig und ermöglicht eine langfristige Ausrichtung der Angebote und der Pflege der Streuobstanlage im Landschaftspark.

Für die Nutzung unserer Angebote im Landschaftspark Wetzgau ist der Pavillon Treffpunkt und Durchführungsort für die unterschiedlichen Aktivitäten.

Die Qualifizierung und der Einsatz von „Streuobst-Guides“ werden ein wichtiger Punkt zur Akzeptanz und der Umsetzung verschiedenster Aktivitäten sein.

3.2 STREUOBSTWIESE

Die Pflege der Streuobstwiese erfolgt durch die Fachwarte, die dabei durch die Obst- und Gartenbauberatungsstelle des Ostalbkreises unterstützt werden. Die Ausgestaltung der Pflegemaßnahmen der Bäume und der Wiese wird mit der Stadt Schwäbisch Gmünd abgestimmt.